

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 36.

Mittwoch 9. Mai

1849.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, den vorgeschriebenen Bericht über die vom ersten Mai 1848 bis letzten Mai 1849 erteilten Baukonzessionen bis Ende dieses Monats unfehlbar zu erstatten.

Calw, 5. Mai 1849.

K. Oberamt.
Gmelin.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.
(Holzverkauf).

Unter den bekänten Bedingungen kommen zum Verkauf am
Mittwoch den 16. Mai
in den Staatswald-Distrikten Wasserbaum, Weiler Lerchenhäule und Becken Egart

1 Klf. eichene Prügel, 1 1/2 Klf. buchene Scheiter, 1 Klf. dto. Prügel, 1/2 Klf. birchene Scheiter, 1/2 Klf. aspene Prügel, 129 1/2 Klf. Nadelholzscheiter, 24 1/2 Klf. dto. Prügel, 225 Stück eichene, 887 1/2 buchene, 12 1/2 birchene, 50 aspene, 925 Nadelholz-Wellen; Zusammenkunft

Morgens 8 1/2 Uhr
im Wasserbaum bei Deckenspronn; am
Freitag den 18. Mai
im Gebersack

1 glattbuchener Klotz, 6' lang und 19" in der Mitte dick, 26 Säghölze, 7 Stämme Floßholz mit 456 6', 4 1/4 Klf. buchene Prügel, 60 1/2 Klf. tannene Scheiter, 26 1/4 Klf. dto. Prügel, 987 1/2 Stück buchene, 2900 Stück tannene Wellen;

in der Brunnhalde

2 Klf. tannene Scheiter, 1/2 Klf. dto. Prügel, 25 Stück dto. Wellen; Zusammenkunft

Morgens 8 1/2 Uhr
im Gebersack auf der Stammheim-Deckenspronn-Strasse, bei der Saatschule; am

Samstag den 19. Mai
im Brühlberg

7 Stämme Birken, von 9 — 24' lang und 6 — 13 1/2" in der Mitte dick, 1 Klf. eichene Scheiter, 4 1/4 Klf. dto. Prügel, 2 1/2 Klf. buchene Prügel, 1/2 Klf. birchene Scheiter, 2 1/2 Klf. dto. Prügel, 11 1/2 Klf. tannene Scheiter, 10 1/2 Klf. dto. Prügel, 225 Stück buchene Wellen und etwas unaufgebundenes Nadelreißsack; Zusammenkunft

Morgens 8 1/2 Uhr
im Brühlberg, beim sogenannten Viehwiesle.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf gehörig und rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 2. Mai 1849.

K. Forstamt.
Günzert.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Ellenmaße und Gewichte der Gewerbtreibenden binnen 14 Tagen an die hiesige Psecht-Anstalt zur Prüfung einzusenden.

Calw, 7. Mai 1849.

K. Oberamt.
Gmelin.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation zur unten be-

merkten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johann Heinrich Mehl, Bäckers von Calw,

Montag den 4. Juni
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Calw;
Johann Michael Schwämmle, Bäckers in Teinach, und dessen Ehefrau Sibille, geb. Herweck,

Dienstag den 12. Juni
Vormittags 8 Uhr

zu Teinach;
† Georg Friedrich Schraft, gewesenen Schmieds zu Oberreichenbach,

Montag den 18. Juni
Vormittags 8 Uhr

zu Oberreichenbach;
Johann Georg Kentschler, Hirschwirths in Oberreichenbach,

Montag den 18. Juni
Nachmittags 2 Uhr

zu Oberreichenbach;
Johann Jakob Kopp, Küfers in Möttlingen,

Freitag den 22. Juni
Vormittags 8 Uhr

zu Möttlingen;
† Johann Adam Walz, Fuhrmanns in Altbürg,

Montag den 25. Juni
Vormittags 8 Uhr

zu Altbürg.
Den 3. Mai 1849.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Nach einer neuen Anzeige der Amts-pflege sind an Steuern, Amtsanlagen,

Brandkassengeldern nachbenannte Gemeinden noch im Rückstand:

- 1) Aigenbach mit 98 fl. 25 fr., 2) Altbulach mit 116 fl. 52 1/2 fr., 3) Althengstätt mit 420 fl. 7 fr., 4) Breitenberg mit 164 fl. 40 1/2 fr., 5) Denzjacht mit 36 fl. 43 1/2 fr., 6) Ernstmühl mit 23 fl. 30 fr., 7) Hirsau mit 140 fl. 7 fr., 8) Holzbrunn mit 105 fl. 32 fr., 9) Martinsmoos mit 105 fl. 42 1/2 fr., 10) Monakam mit 122 fl. 11 fr., 11) Möttingen mit 139 fl. 46 fr., 12) Neubulach mit 113 fl. 43 fr., 13) Oberhaugstätt mit 99 fl. 15 fr., 14) Ottersheim mit 222 fl. 48 fr., 15) Sonnenhardt mit 99 fl. 55 1/2 fr., 16) Zwerenberg mit 90 fl. 53 1/2 fr.

Werden diese Rückstände nicht bis den 19. Mai d. J. zur Amtspflege berichtet werden, so wird mit Personalerefution eingeschritten werden. Die Ortsvorsteher haben hienach ungesäumt das Weitere zu besorgen.

Calw, 7. Mai 1849.

K. Oberamt.
Gmelin.

E r n s t m ü h l.
(Werkbuchverkauf).

Es werden von hiesigen Bürgern am Mittwoch den 16. Mai Morgens 9 Uhr

in dem Wald Brandhalde 36 Stück Werkbücher von verschiedener Qualität im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft ist auf dem Rathszimmer dahier.

Bemerkt wird, daß die Hälfte des Kaufpreises baar bezahlt wird und die weiteren Bedingungen am Verkaufstag festgestellt werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren betreffenden Handwerksleuten bekannt machen zu lassen.

Den 8. Mai 1849.

Aus Auftrag:
Schultheiß Bfommer.

E a l w.
(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Konkursmasse des Bäckers Heinrich Mehl am

Montag den 4. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus

1 einstodfigte Behausung mit Keller an der Altbürger Straße,

1 Hofstatt-Plätzchen und die Hälfte an einer Mosttrotte,

1 Brtl. 17 Rth. und 1 Brtl. 1 Rth. 11' Garten beim Haus, zusammen angeschlagen für 2600 fl.

1 Futtergebäude beim Schloß. Anschlag 75 fl.

50 Rth. 4' Garten am Schloß. Anschlag 100 fl.

6 Rth. 9' am hintern Schloßeck. Anschlag 50 fl.

3 Brtl. 6 1/2 Rth. Wiesen an der Altbürger Staige. Anschlag 300 fl.

ca. 1 Brtl. Acker auf Alzenberger Markung im Hohenacker. Anschlag 60 fl.

Den 7. Mai 1849.

Stadtrath.

E a l w.

(Vorschlag in Betreff der Abschaffung des Bettels wandernder Gesellen).

Das Betteln der reisenden Handwerkergefallen ist längst als ein besonders in seinen Folgen beklagenswerther Uebelstand erkannt worden, und es ist dieses Uebel besonders in den letzten Jahren der herrschenden Geschäftslosigkeit auf einen Grad gestiegen, daß eine Abhilfe geboten ist.

Um gründlich zu helfen, wird man von dem Grundsatz ausgehen müssen, daß den Bedürftigen eine Unterstützung zu Theil werde, die Arbeitscheuen nichts erhalten und dadurch zur Arbeit gezwungen werden, und daß das Publikum die Gaben nicht, wie bisher, jedem ohne Unterschied darreicht, sondern in eine besondere Kasse einlegt, aus der die Gaben nach Würdigkeit und Bedürfnis vertheilt werden. Eine solche Einrichtung soll nach dem Beispiel anderer Städte und nach dem Vorschlag des Handwerkervereins auch hier getroffen werden.

Es wird für diesen Zweck eine eigene Kasse gegründet werden, in welche die Privatbeiträge und die Beiträge aus den Zunftkassen fließen, und aus welcher die Unterstützungen verabreicht werden. Durch besondere Maßregeln muß Vorsorge getroffen werden, daß allem und jedem Bettel der Handwerksgehilfen vorgebeugt wird.

Von der Größe der Beiträge der Einwohner und der einzelnen Zünfte wird es zunächst abhängen, ob es möglich ist, diese Einrichtung ins Leben zu rufen. Zu diesem Zwecke wird man vorerst durch spezielle Aufforderungen zu ermitteln suchen, ob die nöthigen Mittel zu dem gedachten Zwecke zusammengebracht werden und sodann die weiteren Vorschläge Behufs der Ausführung machen.

Den 7. Mai 1849.

Stadtschultheiß
Schuldt.

N e u w e i l e r.
(Waldverkauf).

Am

Montag den 11. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

wird in der Rehmühle dem Friedrich Keller im Wege der Hilfsvollstreckung die Hälfte an 38 Morgen Wald verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden

Den 3. Mai 1849.

Schultheiß Seeger.

E a l w.

(Wiederholte Brandschadensumlage betreffend).

In Folge des Brandunglücks in Günsingen ist von der Staatsregierung kürzlich eine außerordentliche Brandschadensumlage für das laufende Jahr von 3 fr. per 100 fl. Gebäude-Anschlag ausgeschrieben worden, nachdem schon früher in 2 Raten 6 fr. und 3 fr. zusammen 9 fr. per 100 fl. erhoben wurden, so daß nun im Ganzen pro 1848 49 12 fr. per 100 fl. umgelegt werden. Die neue Umlage a 3 fr. per 100 fl. muß bis 15. Mai abgeliefert werden, weshalb die Häuserbesitzer aufgefordert werden, längstens innerhalb 8 Tagen diese dritte Umlage zu bezahlen.

Den 6. Mai 1849.

Stadtschultheiß
Schuldt.

N e u w e i l e r.

Die Gemeinde Neuweiler verkauft am Freitag den 18. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Lamm dahier

ca. 40 Rth. buchene Scheiter

ca. 40 Rlf. dto. Prügel und
ca. 30 ständige Eichen
an den Meistbietenden.

Den 3. Mai 1849.

Schuldheiß Seeger.

Deckenpfronn.

Dem Schuldheißer Michele dahier,
wurde in der Nacht vom 27./28. vo-
rigen Monats zwischen 1 und 2 Uhr
in sein Schlafzimmer geschossen. Da
der Thäter bis jetzt nicht ausgemittelt
werden konnte; so haben die bürger-
lichen Kollegien beschlossen, für denje-
nigen 50 fl. aus der Gemeindefasse
auszusetzen, welcher den Thäter nam-
haft machen wird, so daß er in Un-
tersuchung und Bestrafung gezogen
werden kann, wobei bemerkt wird,
daß der Name des Anbringers, wenn
nur immer möglich, verschwiegen wer-
den wird.

Den 5. Mai 1849.

Gemeinderath.

Gechingen.

Lehrlingsstelle für einen Schuhma-
cher oder Schneider sucht

Das gemeinsch. Amt.

Pfarrer Klinger.

Schuldheiß Schumacher.

Calw.

(Fahrradversteigerung).

Aus der Verlassenschaftsmasse der
Christian Eppinger, Zimmermanns
Wittwe, wird in deren Behausung in
der Inselgasse am

Donnerstag den 10. d. M.

von Vormittags 8 Uhr an
eine Fahrradversteigerung gegen baare
Bezahlung abgehalten werden.

Es kommt vor:

etwas Gold und Silber, Bü-
cher, Frauenkleider, Bettge-
wand, Leinwand, Küchenge-
schirr durch alle Rubriken,
Schreinwerk, Faß- und Band-
geschirr, allerlei Hausrath und
ungefähr 1/2 Eimer Essigmoß.

Den 3. Mai 1849.

K. Gerichtsnotariat.

Ritter.

Altbulla.

(Holzverkauf).

Am

Freitag den 11. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr

werden im hiesigen Gemeindevald 100
Stämme tannenes Langholz vom 60r
abwärts, gegen baare Bezahlung im
öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist beim Gei-
gerle an der Waldecker Staig.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Rometsch.

Liebelberg.

Die Gemeinde verkauft aus ihrem
Gemeindevald

200 Stück Langholz und mehrere
Schälchen, welche eine gute
Qualität Rinden haben, am

10. Mai d. J.

um baare Bezahlung.

Die Zusammenkunft ist auf dem
Rathhaus

Morgens 7 Uhr.

Den 28. April 1849.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Keller.

Außeramtliche Gegenstände.

Weil die Stadt.

Achter Rheinleinsamen, abgelagerter
Mutterstädtter, ist bei mir zu 4 fl. 56 fr.
baar noch zu haben.

Schüh, z. Löwen.

Simmozheim.

Ich habe zu den äußerst billig ge-
stellten Preisen, einen Flanderpflug
mit einem Rädchen zu 14 fl., dto.
mit einem Karren um 20 fl. unter
Garantie, ferner 2 solide dauerhafte
Kinderrägel ebenfalls billig zu ver-
kaufen. Auch nehme ich einen jungen
Menschen in die Lehre auf.

Gottlob Mohr,

Schlosser und Schmied.

Calw.

Münchner Arsenal-Scheibepulver
zu 48 fr. das Pfund empfiehlt

G. J. Buttersack.

Röthenbach.

Am nächsten Sonntag den 13. Mai
sind Rummelkuchlein zu haben bei

Beck Keppler.

Calw.

Einen Magd, welche in allen häus-
lichen Geschäften erfahren ist, findet
sogleich eine Stelle, wo? sagt Aus-
geber dieß.

Calw.

Mein oberes Logis ist bis Jakobi
oder Martini zu vermieten

Beck Schneider.

Calw.

Donnerstag den 10. Abends 6 Uhr
rückt die Bürgerwehr zur Waffenübung
aus. Zugleich werden die Offiziers-
wahlen vollends vorgenommen werden.
— Die vom Verwaltungsrath festge-
setzte Frist von 8 Tagen, innerhalb
welcher es jedem Wehrmann freisteht,
die Waffengattung, unter welcher er die-
nen will, zu wählen oder zu wechseln,
geht mit dem nächsten Samstag zu Ende.
Bataillonskommando.

Dietelsheim.

Nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr
ist in der Sonne dahier Volksversamm-
lung, wo namentlich Hezel von Weil
die Stadt die jüngsten Ereignisse von
Frankfurt bekannt macht.

Hiezu werden alle Vereine und Ba-
terlandsfreunde eingeladen.

B. Gehring.

Calw.

Nächsten Sonntag den 13.
Mai laden wir alle guten Freun-
de und Bekannte höflich zu ei-
nem Glas Wein zum Gehei-
wirth Baß ein.

Erhart Mühle
und seine Braut,
Rosine Eisenhart.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische Lau-
genbrezeln zu haben bei

Beck Gros.

Calw.

Mein oberes Logis kann ich auf
Jakobi vermieten; da es sehr som-
merlich und hell ist, ist es sehr em-

pfehlend, und sehe vorzüglich auf eine kleine Familie.

Gottf. Mörsch.

(Eingefendet).

Calw.

Wie wir aus allen öffentlichen Blättern vernehmen, so rückt der Augenblick der Entscheidung über das politische Geschick unseres deutschen Vaterlandes im Sturm Schritte heran, und ob Württemberg gleichwohl in den letzten Tagen eine ruhmvolle feste Haltung bewiesen, als es sich um die unbedingte Annahme der Reichsverfassung von Seiten des Königs handelte, so müssen wir uns dennoch eingestehen, daß die Gefahr noch nicht vorüber ist, und wir um so gerüsteter gegen äußere Feinde sein müssen. Einfender

erlaubt sich daher seine Ansicht und Wunsch nur kurz dahin auszusprechen, daß die hiesige Bürgerwehr im jetzigen Augenblicke ihre Wichtigkeit begreifen und statt sich über Rangstreitigkeiten zu disputiren, mehr dem Exerciren widmen sollte. Die Geschäfte sind ja leider bei dem größten Theile der hiesigen Bürger, nicht so dringend, daß nicht alle Abende exercirt werden könnte und was nützt eine Waffe, wenn man sie nicht gehörig zu gebrauchen weiß. Daher Würtburger! laßt all die paulskirchlichen Nachteulen Disputationen bei Seiten, einigt euch in den jetzigen Tagen der Gefahr, — damit ihr bereit seid, wenn es zum voraussetzlichen Kampfe kommt — der auf keinen Fall mehr — mit dem Gänsefiedel geschlichtet werden kann, schlagfertig und gerüstet da zu stehen.

Allgemeine Chronik.

In Dresden ist eine Revolution ausgebrochen, Militär und Bürgerwehr schlugen miteinander und viele Tote und Verwundete gabs. Der König und seine Minister sind entflohen und es ist eine provisorische Regierung eingesetzt worden; bewaffnete Hilfsmannschaft strömt von allen Seiten zu.

Redakteur: Gustav Alwinus.

Druck und Verlag der Alwinus'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 5. Mai 1849.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	11 fl. 44 fr. 11 fl. 24 fr. 11 fl. — fr.
Dinkel, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	4 fl. 38 fr. 4 fl. 29 fr. 4 fl. 22 fr.
Haber, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	3 fl. 40 fr. 3 fl. 34 fr. 3 fl. 28 fr.

p. Eimer

Roggen	— fl. 56 fr. — fl. 54 fr.
Gerste	— fl. 48 fr. — fl. 45 fr.
Bohnen	1 fl. — fr. — fl. 52 fr.
Wicken	— fl. 44 fr. — fl. 38 fr.
Linsen	1 fl. 12 fr. 1 fl. 4 fr.
Erbsen	1 fl. 36 fr. 1 fl. 8 fr.

Aufgestellt waren:

40 Scheffel Kernen 10 Scheffel Dinkel — Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

167 Scheffel Kernen 53 Scheffel Dinkel 42 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

14 Scheffel Kernen 25 Scheffel Dinkel — Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen			Dinkel			Haber		
Scheffel: Sahl	Preise		Scheffel: Sahl	Preise		Scheffel: Sahl	Preise	
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.
4	11	44	3	4	38	8	3	40
35	11	36	3	4	36	16	3	36
10	11	32	5	4	33	6	3	33
39	11	30	10	4	30	8	3	30
10	11	24	12	4	26	4	3	28
37	11	20	5	4	22	—	—	—
10	11	18	—	—	—	—	—	—
28	11	15	—	—	—	—	—	—
9	11	12	—	—	—	—	—	—
5	11	3	—	—	—	—	—	—
6	11	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 9 fr. 4 Pf. schwarzes Brod 7 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 9 1/2 Loth.
Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr. Kalbfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 fr. dio. abgezogen 8 fr.
Stadtschultheißenamt. Schuld.